

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Nro. 37.

Winnenden, Samstag den 31. März

1894.

## Vergebung von Bauarbeiten.



Auf die diesseitigen Jahresbauarbeiten, soweit sie sich zur Veraccordierung eignen, bezw. dazu bestimmt sind, werden schriftliche, versiegelte und portofreie Angebote bis Samstag den 14. April einschließlich entgegenzunehmen und können der Ueber- schlag, das Preisverzeichnis und das Bedingnißheft

bei der Bahnmeisterei hier den 2. u. 3. April vormittags,  
" " " Winnenden den 4. u. 5. " "  
Gaidorf den 6. u. 7. " "



eingesehen werden. — Die einschläglichen Offerte haben auch für die Inventar-Unterhaltung und Neu-Anschaffung zu gelten. Unbedingte Auswahl unter den Offerten bleibt sich vorbehalten.  
Bauung, den 29. März 1894.

K. Betriebsbauamt:  
Herrmann.

Winnenden.

Die Gemeinde verkauft die ihr von angekauften Vorräten liegen ge-  
bliebenen

**450 Ctr. Mais**

(1892er prima Ware) billigt und erbittet sich gest. Offerte.  
Den 29. März 1894.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenthal.

K. Heil- und Pfleg-Anstalt.

## Anstellung von Wärtern.

In der hiesigen Anstalt sind mehrere

**Wärterstellen**

zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station in dritter Klasse  
250 Mk jährlich und wird nach und nach bis auf 400 Mk erhöht.

Meldungen sind unter Vorlage amtlicher Zeugnisse über gute  
Führung persönlich zu richten an die

K. Anstalts-Direktion:  
Zeller.

Winnenden.

## Wirtschafts- und Metzgerei- Verkauf.



Das Wirtschafts- und Metzgereianwesen des ver-  
storbenen **Gottlieb Schmalzried**, Metzgermeisters in  
Winnenden, bestehend in 1 a 14 qm ein 2stöck. Wohnhaus  
und großem Keller darunter, mit Wirtschaft, Küche, Metzger-  
im 1. Stock, ein großes Wirtschaftslokal und 3 Wohn-  
zimmer im 2. Stock, ferner 1 a 19 qm Scheuer, Anbau und Hofraum,  
mit Barn, Schlachthausle, Stallung und darunter befindlichem gewölbtem  
Keller in nächster Nähe des obigen Hauses, kommt am

**Dienstag den 3. April d. Js.,**  
von nachmittags 5 Uhr an

in der Wirtschaft des Verstorbenen unter sehr günstigen Bedingungen (An-  
geld 5000 Mk) zum Verkauf. Die vorhandene Wirtschafts- u. Metzgerei-  
Einrichtung, 50 Eimer Fässer, einige Eimer Wein und Most, die Mösterei-  
Einrichtung und sonstiges Inventar können mit erworben werden.

Winnenden.

## Gesang-Bücher

mit u. ohne Schloss, reiche Auswahl, billigste Preise  
empfehlen  
Goldarb. **Friedrich Ww.**

Winnenden.

## Fahrnis-Verkauf.

Nächsten **Donnerstag den 5. April,**  
von morgens  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an

verkauft der Unterzeichnete folgende Gegenstände gegen bare Bezahlung:



1 Einpännerwagen mit Brettern,  
Heuleitern und Zubehör, 1 bis etwas  
stärkeren mit Brettern, Heuleitern, Holz-  
leitern mit Vertäferung und Zubehör, 1  
Holzschlitten mit Britsche, 1 Schiebkarren,  
1 Schmierbock, 1 bereits noch neue Futterschneidmaschine, 1 Angers-  
mühle, 2 Gällenfässer, 1 eiserne Gällerpumpe, 1 bereits noch neues  
Kuhgeschirr, verschiedene Ketten, 4 Ringespann, Viehketten, Hals-  
riemen, Nollriemen, Trense, 2 Teppichgurten, 1 Habertruhe, ver-  
schiedenes Feld- und Handgeschirr, 2 Haberreden etc. etc.

**für Brauntweimbrenner:**

1 eisernes Rührschiff samt Häuschen, 1 Ansaßstunde 570 Liter  
haltend, 1 Vorwaischuber (Kellernzuber), 1 Schrotmühle für  
Grünmalz, 8 Glaskolben 60 bis 80 Liter haltend, 5 Saft  
Welschkorn, 3 Kernen, 20 Pfd. Dürrmalz.

Sämtliche Gegenstände noch sehr gut erhalten. Liebhaber hiezu  
ladet freundlich ein  
**Fr. Pfähler.**

Winnenden.

Wein bestfortirtes Lager in:

**eisernen I Balken,**  
**Säulen, Kamingestelle,**  
**Stall- und Dachfenster,**  
**frischen Portland- und**  
**Roman-Cement**

bringe für kommende Bauzeit bei billigst gestellten Preisen in  
empfehlende Erinnerung.

**G. Häussermann.**

Winnenden.

Mittwoch und Samstag können  
warme Bäder genommen werden.  
**Sommer z. Bad.**

Winnenden.

**Weber's Karlsbader Kaffee-Gewürz**

empfehlen

**A. Sommer Witwe.**



Winnenden.

# Frühjahrs-Saatfrüchte

inländischen Rotklee, Luzerne seidfreie, Inkarnatklee, Esparsette, weißen Rübsamen, weißen Senfsamen, Buchweizen, Sommerweizen, Gerste, Haber in 4 Sorten, Wicken, inländische Akerbohnen, Futtererbsen, Kochsaaterbsen, Linsen, Runkelrüben Eckendorfer, Lupinen, Sommerroggen, Pferdejahnmais, Cinquantin, Welschkorn empfiehlt in gut keimfähiger Ware mit dem Bemerkten, daß sämtliche Saatfrüchte mit dem Trieur (Unkrautauflösmaschine) von kleinen und zerfallenen Körnern, sowie von Unkraut vollständig gereinigt sind.

Gleichzeitig bringe ich meine sämtlichen Sorten

## Kunstmehl, Futtermehl,

prima reines Welschkornmehl, schwarzen Staub zu den billigsten Tagespreisen in empfehlende Erinnerung.

**L. Baumann, Mehlhandlung.**

## Thomasphosphatmehl und Chilisalpeter

empfehlen der Obige.

Winnenden.

## Wasser-, Leim- und Oelfarben, Möbel-, Fußboden-, Leder-, Strohhut-, Eisenlacke u. Oele

empfehlen billigst

**G. Häussermann.**

Winnenden.

## Für Frühjahr u. Sommer

ist mein

### Schuhwarenlager

auf bester ausgestattet. Zugleich bringe meine

selbstverfertigten Schuhwaren durch alle Rubriken, besonders starke Schaffkiesel empfehlend in Erinnerung.

Für

Konfirmanden habe schöne Auswahl bei bekannt guter Ware und billigsten gestellten Preisen.

Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

**Aug. Eckert a. Thor.**



Winnenden.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Tuch-Neßl-Verkaufs setze den noch übrigen Vorrat zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Verkauf aus. Darunter befinden sich noch

vollständige Anzüge für Herren u. Knaben, einzelne Suppen, Hosen und Westen.

Dem geneigten Besuche meiner verehrlichen Kunden in Stadt und Land setze gerne entgegen und zeichne hochachtungsvoll

**Ferdinand Kreh,**

wohnhaft bei Herrn Gärtner Dietrich.

Winnenden.

Bestellungen auf grünes buchenes

## Scheiter- und Brügel-Holz

nimmt jederzeit entgegen

**Kolb, Holzhändler.**

Winnenden.

# Leimdünger

auf Klee, Saatfrüchte, sowie Kartoffeln, Welschkorn und in die Weinberge empfiehlt

**H. Strahlenberger,**  
wohnhaft bei Herrn Metzger Kögel.

Winnenden.

## Mein Lager in Putz-Artikeln

bietet reichhaltige Auswahl, auch empfehle

### garnirte Hüte

in gebiegener Ausführung zu billigen Preisen.

**M. Volz.**

Winnenden.

## Mein Putzgeschäft

bringe ich hiemit in empfehlende Erinnerung mit der gleichzeitigen Anzeige, daß ich von heute ab einen

## Ausverkauf

in garnirten Hüten von 1 Mark an und in ungar-nirten von 40 Pfg. an halte und lade zum Besuch höchst ein.

**Klara Ruthardt,**

Putz-macherin,  
wohnhaft bei Herrn Hauber  
am Bahnhof.

Winnenden.

## Spiel-Karten

empfehlen **R. Hahn, Rtm.**

Winnenden.

## Sehr schöne Linsen

zur Aussaat empfiehlt **Hägele, Mehlhandlg.**

Winnenden.

## Heu-, Oehmd und Angersen, Gß- und Stekkartoffel

frühe blaue, späte rote Cannstatter, Engländer, Wurstkartoffel und Juno hat zu verkaufen **Fr. Pfähler.**

Winnenden.

Ein guterhaltenes



## Klavier

wird zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Einen halben Morgen

## Acker

im Breitlauch, bei den Schwaibheimer Bäumlein, hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

**Gemeinde Reichenbach,**  
Oberamt Waiblingen.

Unterzeichneter bringt am **Dienstag den 3. April,**  
mittags von 12 Uhr an

in seiner Wohnung sein sämtliches Anwesen, bestehend in

## Haus, Garten und Gütern

zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.

**Michael Goll.**

Stuttgart.

# H. Schaal,

12 Schulstr. 12

empfehlen

1 Rolle Faden 500 Yards	13	1/2
25 Stück Nähadeln	3	"
200 " Stecknadeln	6	"
1 Paquet Haarnadeln (25 Stk.)	3	"
1 Fingerhut	3	"
1 Spiel Stricknadeln	5 u.	8 "
1 Duzend Sicherheitsnadeln	4	"
1 Stück Häckel-nadel	5	"
1 Paar Schweißblätter	10	"
1 Anäul Häckelgarn	10	"
1 Stopf-Gi	8	"
Seidenband von 8 1/2 an per m		
Stickereien	8	"
Gestickte Kindertragen v. 5 1/2 a. d. Stk.		
Haarpfeile	2	"
Brochen	10	"
Taschenspiegel	3	"
Seidene Tücher	25	"
Lein. Hemdeinsätze	40	"
Cravatten	6	"
Biquetrieler	5	"
Gummitrieler	5	"
Windelhosen	20	"
Lavallières	10	"
Wischtücher	15	"
Sofaschoner	2	"
Corsetten	50	"
Taschentücher	8	"
Waschlappen	8	"
Flügelhemdchen	20	"
Kinderkittel	25	"
Gestrickte Höschen	38	"
Kleidchen W'flanell	75	"
" gehäkelt	1.	"
Bettvorlagen	1.	"
Schürzen für Kinder	20	"
Herrentragen	20	"
Weißer Unterröcke	90	"
Chenille-Scharpes	50	"
Bett-Heberwürfe weiß	1.25	"
Hosenträger	40	"
Kinderstrümpfe woll.	15	"
Handschuhe	10	"
Manchettentücher	10	"
Socken	10	"
Vorhanghalter	20	"
Vorhangstoffe z. Klein.	10	"
Vorhangstoffe z. groß.	25	"
Farbige Cretonnes	38	"

Sämtliche Weißwaren zu staunend billigen Preisen.

## Reisfuttermehl,

von No 3. — an nur waageweise. **G. & O. Lüdgers, Dampfweismühle, Hamburg.**

Winnenden.

## Eine Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und Keller hat bis Georai zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.



# Wer

Joppen-Anzüge, Rock-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Mäntel, Confirmanden-Anzüge, Schlafrocke Hosen, Joppen, Knaben-Anzüge etc. etc. bei allergrößter Auswahl **solid und billig** kaufen will, deckt seinen Bedarf nur bei der seit 55 Jahren bestehenden **Herrenkleiderfabrik** von

## Carl Robert, Stuttgart

Marktstr. 11,  
Ecke Carlstraße,

gegründet 1839.

Man wolle sich durch nichts beirren lassen und achte in eigenem Interesse genau auf die Firma „Carl Robert.“

Winnenden.

### Hochzeitseinladung.

Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Samstag den 31. März** bei **A. Schlehner**, Metzger dahier stattfindenden

### Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Ferdinand Klöpfer.**

Die Braut:

**Friederike Wüst.**

Die Eltern:

**Gottlob Wüst.**

**Marie Klöpfer Ww.**

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

**A. Schlehner.**

Höfen.

5 bis 6 tüchtige **Steinbrecher u. Possierer**

sowie einige fleißige **Tagelöhner**

welche die Arbeit jeden Tag aufnehmen können, finden sofort dauernde Beschäftigung bei

**Kögel, Zimmerstr. und Steinbruchbesitzer.**

Dr. Franz Woldau's

## Thergolith!

== Neue Erfindung ==  
zur chemischen Reinigung von Kleidungsstücken und Möbel-überzügen, aller Stoffe, Filzhüten, Schlipsen, Bänder, Leder- und Gloghandschuhen, zur Entfernung von Tinten, Oel-, Theer-, Harz-, Obst- und anderen Flecken, sowie zum Waschen wollener Hemden und Unterkleider, für den Haus- und gewerblichen Gebrauch.

In Originalpäckchen à 40 Pfg.

Zu haben in allen Apotheken.  
**General-Dépot:**  
**Antere Apotheke Waiblingen.**

Es wird ein jungerer

## Knecht,

welcher mit Pferden umzugehen weiß, sowie ein

## Mädchen

von 18—20 Jahren für Haus- und Feldgeschäft gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Es wird auf Georgii ein

## Mädchen

gesucht bei hohem Lohn.  
Näheres bei der Redaktion.

Karl Weiß von Wangen wird am **Donnerstag den 12. April** wieder mit einem großen Quantum

## Nebstöcken

auf den Markt nach Winnenden kommen.

Winnenden.

Ein kräftiges

## Kindsmädchen,

sowie ein

## Küchemädchen

werden in eine Wirtschaft bis Georgii gesucht. Auch finden **Knechte** und **Mägde** aufs Land jederzeit Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Richters

## Unter-Bain-Expeller

sei hierdurch allen an Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen usw. leidenden Personen in empfehlende Erinnerung gebracht. Der echte Bain-Expeller ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung allgemein beliebt, und bedarf daher keiner weiteren Empfehlung mehr. Der geringe Preis von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche erlaubt auch Unbemittelten die Anschaffung dieses vorzüglichen Hausmittels. Beim Einkauf sehe man aber, um keine Nachahmung unterschoben zu erhalten, nach der Fabrikmarke „Unter“, denn nur die mit einem roten Unter versehenen Flaschen sind echt. • Vorrätig in den meisten Apotheken.



Wetter z. Stein.

Nächsten **Dienstag** ist **weißer und schwarzer K a l f**

zu haben bei

**Riegler Weber.**

Winnenden.

Ein tüchtiger

## Pferdeknecht

zu zwei vertrauten Pferden findet sogleich Stelle. Näheres bei

**Schwaderer z. Stern.**

Winnenden.

Zur **Aushilfe** oder für ganz ein ordentliches

## Mädchen oder Frau

in eine bessere Haushaltung gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Ein großes, fleißiges

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren, sucht auf Georgii.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein ordentlicher Junge aus achtbarer Familie findet eine gute

## Lehrstelle

bei **L. Baumann,**

Bäcker.

## Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

**C. Suß, Buchdrucker.**

## Bestellungen

auf das

## „Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

für das beginnende Quartal werden noch von allen **K. Postämtern, Postboten, von den Agenten, den Austrägern und von der Redaktion** ds. Bl. entgegen genommen. **Die Redaktion.**

## Landesnachrichten.

Dienstverlegungen: Zwei Schulstellen an der Volksschule zu Stuttgart, Eink. je 1300 M. neben 600 M. Mietzinsentschädigung; eine Schulstelle in Gablingen, Bezirkschulinsp. Stuttgart, Eink. 1300 M. neben freier Wohnung, M. L. je 14 Tage; die 1. Schulstelle zu Erdmannshausen, Bezirkschulinsp. Marbach, Eink. 1076 M. neben freier Wohnung; die 2. Schulstelle zu Nellingen, Bezirkschulinsp. Blaubeuren, Eink. 945 M. neben freier Wohnung und der gesetzlichen Belohnung für Abteilungsunterricht; Befähigung zur Erteilung des Zeichenunterrichts ist nachzuweisen; Belohnung hierfür 80 M. jährlich.

Winnenden, 30. März. Gestern Abend fand in dem unteren Saale des Gasthofs **Krone** ein Konzert statt zu Gunsten eines seit einiger Zeit hier wohnhaften Blinden, **F. G.**, um diesem zur Anschaffung eines Harmoniums beihilflich zu sein. Das reichhaltige und gewählte Programm bot dem sehr zahlreichen Publikum eine Fülle musikalischen Genusses. In 20 Nummern wurden mehrere Gesang-Solós — zum Teil von dem Blinden selbst gesungen — Duette, Frauenchöre, Klavier- und Violinstücke vorgetragen, welche alle den lebhaftesten Beifall des Publikums errangen. Sämtlichen mitwirkenden Damen und Herrn gebührt der Dank und die allgemeinste Anerkennung für ihre Leistungen; besonders verdient dieselbe der Arrangeur und Leiter des ganzen Konzerts, Herr **Stadtpfarrer Gehring** mit Familie,

welcher damit der hiesigen Gesellschaft nicht allein einen großen musikalischen Genuß, sondern auch jedem Teilnehmer die Gelegenheit verschafft hat, in delikater Weise das Seinige beitragen zu können, um einem unglücklichen Mitbürger eine Freude zu machen. Dieses Gefühl mag auch den Mitwirkenden als schönster Dank und Belohnung für ihre Bemühungen gelten. Der finanzielle Erfolg des Konzerts war, dem zahlreichen Besuche entsprechend, so günstig, daß die Anschaffung des Harmoniums gesichert ist. Möge das Instrument nun bald dazu beitragen, dem blinden Manne, der so manches Schöne, was die Welt bietet, entbehren muß eine bessere Pflege der ihm lieb gewordenen Musik zu ermöglichen; möge die edle Musik ihm, um den es immer Nacht ist, das Licht werden und bleiben, welches seinen Lebensweg erhellt!

Vom mittleren **Nemsthal**, 27. März. Wie viele hochgelegene Ortschaften, so hatte auch das als Ausflugsort weithin bekannte, ca. eine Stunde von der Bahnstation Grumbach auf luftiger Höhe gelegene **Nemsthal** in regenarmen Jahren empfindlich an Wassermangel zu leiden. Um demselben für immer abzuwehren, soll nun auf Gemeindefosten eine auf der Markungsgrenze gegen Grumbach gelegene ausgiebige Quelle gefaßt und das Wasser derselben durch einen Windmotor in ein auf der Höhe zu erbauendes Reservoir getrieben werden, um von da aus die Brunnen zu speisen.

Stuttgart, 29. März. Nach einem gestrigen Abend gefaßten Beschluß wurde dem Rechtsanwalt **Dr. Schall** die Direktorstelle bei der hies. Lebensversicherung- und Ersparnisbank übertragen. **Dr. Schall** legt die Anwaltspraxis nieder und scheidet aus der Vorstanderschaft der deutschen Partei wie aus dem Stuttgarter Gemeinderat statutengemäß aus.

Stuttgart, 28. März. Das kürzlich vom hies. **N. L.** verzeichnete Gerücht, wonach unser Vizebürgermeister **Dr. v. Göz** demnächst in den kgl. Geheimrat berufen werden solle, erhält sich trotz des von anderer Seite gegebenen Dementis mit großer Zähigkeit. Wie man weiß, hat Herr **v. Göz** die ihm in erster Linie angebotene Stelle eines Direktors der Lebensversicherung- und Ersparnisbank nach dreitägiger Bedenkzeit abgelehnt, da sein Uebertritt aus dem Gemeinde- in den

Staatsdienst noch in diesem Sommer, vermutlich schon nach Verabschiedung der Kammer, erfolgen soll. Es liegt auf der Hand, daß die Geheimratswürde nur ein Uebergangsstadium für Herrn **v. Göz** bedeutet und in eingeweihten Kreisen will man wissen, daß wir es in Herrn **v. Göz** mit dem zukünftigen Kultusminister zu thun haben.

Mit dem 1. April tritt eine neue Bestimmung des Strafgesetzbuches in Kraft, nach welcher solche Familienväter strafrechtlich verfolgt werden können, die in der Lage sind, ihren Angehörigen den notwendigen Unterhalt zu gewähren, es aber vorziehen, den Verdienst für sich zu bebalken und die Familie der Armenverwaltung zu überlassen. Die Armenverwaltungen werden ohne Zweifel mit aller Schärfe gegen die pflichtvergessenen Ehemänner und Väter vorgehen, sofern diese der an sie zunächst ergebenden Aufforderung zur Versorgung ihrer Angehörigen nicht nachkommen.

Zu der Berufswahl aus Anlaß der bevorstehenden Konfirmation erklärt die Vorstanderschaft des **Württ. Geometervereins** einen Mahnruf, daß nur solche junge Leute dem Geometerfach sich zuwenden sollen, welche die Reife für die 9. Klasse von Realschulen oder von gleichberechtigten Anstalten besitzen, da in Württemberg der **K. Verordnung** vom 21. Dezember, betreffend Prüfung und Bestellung öffentlicher Feldmesser, in Aussicht steht, wonach nur solche Kandidaten ferner zugelassen werden sollen, welche die oben erwähnte Reife besitzen, wie dies bereits in anderen Staaten auch der Fall ist.

Die vom 9. bis 16. September 1894 hier stattfindende „Große Internationale Bäckerei-, Konditorei- und Kochkunstausstellung“ hat erfreuliche Fortschritte aufzuweisen. Die bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen aus dem Gebiete der Bäckerei, Konditorei und Kochkunst wurden einer Prüfung unterzogen und sämtlich angenommen. Es ist beabsichtigt, wirkliche goldene, silberne und bronzene Medaillen, ferner Ehrenpreise und Diplome zu verteilen, zweitens eine Lotterie zu veranstalten, welche etwa 10 000 Lose à 1 M. umfaßt, und deren Reinerlös größtenteils zum Ankauf von Ausstellungsgegenständen zu verwenden. Der Garantiefonds ist auf 41 000 M. angewachsen. Zur Ausstellung zulässig sind alle Erzeugnisse der Bäckerei, Konditorei, Mühlenbranche, Schokoladen-, Marzipan-, Waffelfabrikation, Pfefferkuchelei, Kochkunst etc. etc., sowie dazu gehörige Hilfsmaschinen, Gerätschaften und Bedarfsartikel.

Stuttgart, 28. März. Auf dem hiesigen Bahn



hof haben, um den Zugang fremder Schneider zu verhindern, die streikenden Schneidergehilfen Schildwachen aufgestellt. Jeder Antommende, der durch sein Aussehen nur halbwegs auf einen Ritter von der Nadel raten läßt, wird Colli geschleppt u. man sucht ihm den Weg zu versperren zu den hiesigen Schneidermeistern. Es ist schon mehrfach vorgekommen, daß die Streikenden, um nur ja keinen Schneider durchschlüpfen zu lassen, sich an die verkehrte Adresse wandten, was natürlich für das Publikum jedesmal Anlaß zu großer Heiterkeit giebt. Neulich ist es sogar vorgekommen, daß einer der vermeintlichen Schneidergehilfen sich als Kommerzienrat entpuppte. — Der allen Fremden wohlbekannte Oberkellner des Reichshallen-Theaters, Jean B., ist das bedauernde Opfer der Eifersucht geworden. Der Mann erhielt bei dieser Gelegenheit einen Stich in den Unterleib und liegt daran hoffnungslos darnieder. Bis jetzt hat er Stillschweigen darüber bewahrt, auf welche Weise ihm die Wunde beigebracht wurde.

Stuttgart, 28. März. Heute Vormittag gegen 11 Uhr ließ sich ein etwa 26jähriger Instrumentenmacher, weil er seine Stellung bei Schiedmayer verloren hatte, auf der Bahn zum Hasenberg, unweit der Doggenburg überfahren. Der Kopf wurde völlig vom Körper getrennt.

Stuttgart, 28. März. Gestern Nachmittag wurde in einem Hause der Rothbühlstraße beim Leeren des Abtritts in der Grube ein neugeborenes Kind gefunden. Die Mutter ist noch unbekannt.

Esslingen, 28. März. Beim Ausladen von Benzinförbflaschen auf dem hiesigen untern Güterbahnhof zerbrach heute Vormittag 10 Uhr ein Arbeiter des Kaufmanns Rafzger eine solche Forbflasche und zündete mutwilligerweise das ausgelaufene Benzin an. Die gierige Flamme brachte sofort eine größere Anzahl gefüllter Benzinförbflaschen zur Explosion und es entstand ein respektables Feuer. Die in der Nähe befindlichen Güterwagen und ein leerer Personenzug wurden sofort weggeführt. Zwei Wagen hatten schon angefangen zu brennen. Zwei Lokomotiven fuhren an die Brandstelle heran und löschten mit kräftigen Wasserstrahlen in kurzer Zeit das Feuer, welches auch bereits einen Baum des Alteenmagazins ergriffen hatte. Der Arbeiter wurde verhaftet. Der Schaden an Benzin ist beträchtlich, derjenige der Eisenbahnverwaltung unbedeutend.

Konzen, 27. März. Eine Esslinger Gesellschaft, die am Osterfest einen Spaziergang hieher gemacht hatte, vergnügte sich nach eingenommenem Mittagessen mit einem Fangspiel auf dem weichen Rasen. Plötzlich fiel der etwa 30 Jahre alte Kaufmann B., von einem Herzschlag getroffen, tot zur Erde. Sein Leichnam wurde gestern auf Anordnung des telegrafisch herbeigerufenen Vaters mit der Bahn in seine Heimat, Weilheim bei München, übergeführt. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene war der einzige Sohn seiner Eltern.

In der Nähe von Essingen ist ein ca. 24 Jahre alter Goldarbeiter aus Gmünd, der unbefugt auf dem Bahngelände ging, von Zug 52 zu Boden geworfen worden, worauf der ganze Zug über ihn wegging. Durch den Aufschlag der Lokomotive wurden ihm mehrere Rippen eingebrückt und durch die Räder die linke Hand total zerquetscht, so daß letztere alsbald abgenommen werden mußte.

Murrhardt, 27. März. Letzter Tage ereignete sich in einer hiesigen Wirtschaft ein schwerer Unglücksfall. Anlässlich eines geringfügigen Wortwechsels warf der Säger Hägele nach seinem Gegner Reber ein Glas, traf aber das Bassin der Lampe, deren Inhalt sich über R. ergoß. In demselben Augenblick stand der Unglückliche in Flammen, rannte auf die Straße, wo er von nacheilenden Gästen mit Dünger bedeckt wurde. Trotzdem trug R. dem „N. T.“ zufolge schwere Brandwunden an Kopf, Brust und Händen davon, so daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

Steinheim a. d. M., 27. März. Gestern Nacht kam es zwischen Bahnarbeitern und Einheimischen zu schlimmen Ausbrüchen. Revolver, Hauen und andere gefährliche Gegenstände dienten bei der Schlägerei als Waffen. Zwei Marbacher Ärzte wurden noch in der gleichen Nacht herbeigeholt, ebenso haben sich auch mehrere Landjäger eingeschunden.

Untermberg, O. A. Waiblingen, 26. März. Letzten Donnerstag wurde aus der Gnz am Eisbalken der Sägmühle der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gezogen. Das Kind hat schon mehrere Monate im Wasser gelegen. Es liegt zweifellos ein Verbrechen vor. Anhaltspunkte für die Täterin sind nicht vorhanden.

Am Dienstag Abend halb 9 Uhr wurde beim Bahnwärterhaus unterhalb Geißlingen Bahnwärter Weber überfahren und getötet. Er wollte einen betrunkenen Einwohner von Böhmenkirch, der auf dem Bahngelände hin- und herlief, aus demselben entfernen. Unterdessen fuhr der Ulmer Zug heran, überfuhr und tötete beide.

In Geislingen wollte dieser Tage ein Mann auf seinem Hühnerhof nach einem erkrankten Huhn sehen. Als er dasselbe fing, wurde er von dem Hahn

angegriffen und am Auge so schwer verletzt, daß ihm in Tübingen das Auge herausgenommen werden mußte. — Kaufmann Julius Grözinger in Reutlingen hatte vor einigen Tagen mit einer Schere sich ein Hühnerauge ausgeschnitten; in die offene Wunde kam etwas von dem an ihr befindlichen Rost und es trat eine Blutvergiftung ein, die den kräftigen Mann nach nur zweitägigem Leiden hinraffte.

In Mergelstetten vergnügte sich die Tochter des Hofkunsfarbers Neuhöffer mit Nachfahren auf der Brenz. Als sie zur gewohnten Zeit nicht nach Hause kam, suchte man nach ihr und fand sie ertrunken in der Brenz.

Aus Alsdorf kommt die Nachricht von einem Totschlag, den ein in militärpflichtigem Alter stehender Mann an seinem Stiefvater verübt hat.

Michelbach a. d. B., 28. März. Heute Nachm. gegen 4 Uhr hatten wir hier das erste Gewitter, das zwar nur kurz dauerte, aber in heftigen, schnell aufeinanderfolgenden Blitzschlägen sich entlud. In Rauben-Wrexingen schlug der Blitz in ein Wohnhaus und zündete. Der Brand konnte aber sofort gelöscht werden. Dagegen stellte es sich heraus, daß derselbe Blitz eine in der Nähe arbeitende Frau getötet hatte.

Ravensburg, 27. März. Vor einiger Zeit verletzte sich der ledige Bauer Michael Mack von Holzmoos beim Holzspalten unbedeutend an der Hand. Bald darauf streute er künstlichen Dünger auf einem Acker aus; die Hand schwellte an, und es stellte sich Blutvergiftung ein, an welcher der junge Mann sterben mußte.

Gestorben: 27. März zu Reutlingen Fabrikant Theodor Bötteler sen., 69 J. a.

### Tagesberichte.

Berlin, 29. März. Die Minister des Innern und der Finanzen haben über die Zahlung von Militärpensionen an Leute, die im Staatsdienst Zivild Pension verdienen, eine nähere Verordnung an die Regierungsbehörden erlassen, wonach die Pensionäre, auf welche die vorjährige Pensionsnovelle Anwendung findet, bei Ausscheiden aus dem Staatsdienst nur das Mehr der Zivild Pension und nicht die ganze Pension erhalten.

Aus Deutsch-Südwestafrika erhalten die „B. N.“ die überraschende Meldung, daß der dortin entsandte und mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Gouverneurs beauftragte Vertrauensmann des auswärtigen Amtes, Major Leutwein, sofort nach seiner Ankunft in Windhoek den Premier-Lieutenant v. François, den Bruder des Führers der dortigen Schutztruppe, vernommen und ihm nahegelegt habe, eine ehrenrührige Untersuchung gegen sich selbst zu beantragen, da diese sonst gegen ihn eingeleitet würde. Man bringt diese Nachricht mit zahlreichen Klagen in Verbindung, die auch an amtlicher Stelle über Lieutenant v. François und sein Verhalten gegen die Eingeborenen in Deutsch-Südwest-Afrika bekannt geworden sind.

Glogau, 28. März. Ein Schlossergehülfe namens Müller tödete mit Revolvergeschüssen seine Braut, deren Mutter und dann sich selbst. Der Beweggrund zur That war Hinausschieben des Trauungstages.

Minden i. Wstf. Der Kaufmann Bannahl hier hat seiner Frau anlässlich eines Streites den Hals durchschnitten. Der Mörder ist verhaftet.

Leipzig. Die Frau des Malers Brenneisen hat sich mit einem 4jähr. und einem 6jähr. Knaben aus dem 3. Stock auf die Straße gestürzt. Alle drei blieben tot. Die Frau lebte mit ihrem Gatten in Unfrieden.

Pittsburg, 25. März. Eine Dynamitfabrik in der Nähe der Stadt, welche 10 000 Pfd. Dynamit enthielt, ist in die Luft geflogen; drei Frauen und zwei Männer, welche sich in dem Gebäude befanden, wurden getötet.

Padua, 26. März. Eine geradezu schenckliche Soldatenschilderei ereignete sich, wie man der Fr. Z. meldet, bei dem hier garnisonierenden Kavallerieregiment. Der Neut Evangelista, welcher sich krank fühlte und aus diesem Grunde bei den Reitübungen nicht aufs Pferd steigen konnte, wurde von zwei Offizieren in unheimlicher Weise mit der Reitpeitsche bearbeitet und auf deren Geheiß von mehreren Soldaten geradezu gefoltert, bis er den Geist aufgab. Der Deputierte Zabeo hat bereits eine Interpellation über die betr. Vorgänge, denen viele Personen zusahen, beim Ministerium eingereicht und werden hoffentlich die Offiziere einer exemplarischen Strafe nicht entgehen.

Aus Warschau, 28. ds. wird gemeldet: In dem Kohlenbergwerk Kosselaw im Gouvernement Petritan ist heute ein Kohlensticht eingeschürzt. Bis jetzt sind 11 verstümmelte Leichen hervorgezogen worden; eine größere Anzahl Bergleute ist schwer verletzt.

Die Portugiesin Mathilde Vargas, ein junges, blühend schönes Mädchen von 18 Jahren, wird bei der nächsten Corrida als Espada (Stierkämpferin) auftreten; der berühmte Lagartijo ist ihr Lehrer. — Daß Weiber zu Hyänen werden können, hat schon Schiller festgesetzt, aber Stierkämpferinnen — das ist ein bißchen stark.

### Gerichtssaal.

Stuttgart. (Tageordn. für die Schwurgerichtssitzungen im II. Quartal.) Donnerstag 29. März: Anklagesache gegen Joh. Traub, led. Dienstknecht von Albershausen, O. A. Göppingen, wegen Brandstiftung; am gleichen Tage gegen Rudolf Fritz, led. Tagelöhner von Asperg, wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde; den 30. März gegen Luise Dinkelacker, led., von Sindelfingen, wegen Brandstiftung; den 31. März gegen Ernst Friedr. Ulrich Stammler, früheren Eisenbahnprakt. 2. Kl. in Feuerbach, wegen erschwerter Unterschlagung im Amt; den 2. April gegen Konrad Paul Franz, led. Mechaniker von Waiblingen, wegen versuchten Totschlags; den 3. April gegen Elisabeth Fr. Klief, led., von Korb, wegen Weineids; den 4. April gegen Ludw. Wohl, verl. Schuhmacher von Müßberg, und Gottlob Zahn, led. Maurer von da, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode.

### Landwirtschaftliches.

Stuttgart, 27. März. Nach den forststatistischen Mitteilungen betrug die Fläche der württemb. Staatswaldungen am 1. April 1892 194 294 ha. Der Gesamtertrag der Einnahmen belief sich 1892 auf 11 291 230 Mark, während die Ausgaben sich auf 4 766 931 M. bezifferten, somit ein Netto-Ertrag von 6 524 299 M. erzielt wurde. Die Holzpreise hatten gegen das Vorjahr eine wesentliche Steigerung erfahren. Die Holzhauerlöhne haben sich gestellt auf 0,93 M. für 1 Fm. Nadelholz-Stammholz, 1,18 M. für 1 Nm. Scheiter und Prügel und 4,08 M. für 100 Stück gebundene Wellen. Die schon seit einer Reihe von Jahren konstatierte steigende Tendenz der Löhne hat sich auch im Jahre 1892 fortgesetzt.

### Ca. 6000 Stück Seidenstoffe

— ab eigener Fabrik — schwarze, weiße u. farbige — v. 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) — Porto- und steuerfrei ins Haus!! Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hof-), Zürich.

### Glimmende Funken.

Zahlreiche Personen sind infolge erblicher Veranlagung und schwächerer Konstitution der verheerendsten aller Krankheiten — der Lungenschwindsucht — ausgeglückt, und bedarf es oft nur eines geringen Anlasses, um die gleichsam wie glimmende Funken im Körper schlummernden Krankheitskeime zur hellen Flamme anzufachen. Sobald daher irgend welche Anzeichen auf beginnende oder bereits bestehende Lungenschwindsucht, Spigen, Katarrh, Emphysem u. s. w. hindeuten, verlange man kostenfrei die „Sanjana-Heilmethode“, durch welche seither die glänzendsten und nachhaltigsten Erfolge auf dem Gebiete der Lungenschwindsucht erzielt worden sind. Zu den vielen bereits veröffentlichten amtlich beglaubigten Heilergebnissen liefert der nachstehende Fall einen weiteren glänzenden Beitrag: Frau Jacques Simon in St. Kreuz (Schab) besand sich nach der Aussage des behandelnden Arztes bereits in einem äußerst vorgeschrittenen Stadium der Lungenschwindsucht. Furchtbare Husten und Auswurf, hochgradige Schwäche und Schlaflosigkeit hatten die Patientin bereits an den Rand des Grabes gebracht, als es durch Anwendung der Sanjana-Heilmethode gelang, das Leiden zum Stillstand, zur Rückbildung und Heilung zu bringen. Frau Simon schreibt in ihrem Berichte an die Direktion des Sanjana-Institutes zu Göttingen (England):

Mit diesem Schreiben will ich Sie in Kenntnis setzen, welche wunderbare Heilung die Sanjana-Heilmethode bei mir erzielt hat. Meine Lungenkrankheit war schon so weit ausgebreitet, daß der mich behandelnde Arzt mir fast das Leben absagte. Durch die Sanjana-Compagnie bin ich jedoch mit Gottes Hilfe wiederhergestellt und fühle mich wiederum vollkommen gesund, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank ausspreche und ich es mir zur Pflicht mache, jeden Lungenleidenden an Sie zu weisen. Ich grüße Sie hochachtungsvoll.

St. Kreuz (Schab). Frau Simon.  
Man bezieht die Sanjana-Heilmethode jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Compagnie, Herrn Hermann Pege in Leipzig.

### Für's Herz!

Wer Gott und Jesum Christ  
Alzeit im Sinne hat,  
Der hütet ernstlich sich  
Vor Sünd' und Mißthat.